

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 246.

Dienstag, den 3. September.

1839.

## Bekanntmachung.

Nach Maßgabe des §. 18. der zu dem Befehle vom 7. März d. J. gehörigen Ausführungsverordnung sind die stimmberechtigten Uredhler des Handels- und Fabrikstandes in der I. Wahlabtheilung des 3. Wahlbezirks, mittels der ihnen zugegangenen speciellen Aufsetzungen, aufgefordert worden, die, entweder in Person oder durch die Post mittels recommandirter Schreiben einzureichenden Stimmzettel versiegelt abzugeben.

Da jedoch geüthet wiederholt unversiegelte Stimmzettel an den unterzeichneten Wahlcommissar eingereicht worden sind, so werden die Herren Stimmberechtigten hierdurch aufs Neue auf jene Vorschrift aufmerksam gemacht und ersucht, die bis zum 7. d. M. noch abzugehenden Stimmzettel jedenfalls versiegelt einzureichen.

Leipzig, am 2. Septbr. 1839.

Der königliche Wahlcommissar im III. Wahlbezirk.  
Ernst Körner.

### Aus meiner Reisemappe, wie es kommt.

Wanderungen in Prag. — Die Schupeninsel. — Die Teinkirche. — Die Nicolakirche. — Die Seginsel. — Die Toleranz mit Brote. — Der Abend auf der Färberinsel.

Auch die unendlich weitläufige Königsburg, durch ihre Größe, gebieterische Lage und herrliche Fernsicht, in Europa fast einzig zu nennen, wurde besucht. Ihre drei Höfe wetteifern mit einander um den Vorrang, besonders der eine, welcher an die Westkirche stößt und mit der ehernen uralten Blüthensäule des heil. Georgs geschmückt ist, der den Drachen tödtet. In den Gemächern hier oben ereignete sich der Austritt, welcher den 30jährigen Krieg zum Ausbruch brachte, denn am 23. Mai 1618 wurden die kaiserlichen Räch-Slawata, Martiniz und Platter zum Fenster von den erbitterten Böhmen herausgestürzt, ohne daß sie jedoch, weil sie auf einen Dünghaufen fielen, Schaden nahmen. Die Jesuiten machten späterhin ein Wunder daraus, das Maria gewirkt haben sollte. Wer Marlasche in bei Tepitz besucht, kann es da in einem großen mittelmäßigen Wandgemälde ausgeführt sehen. Noch schöner ist jedoch die Aussicht von dem nahen Laurentiusberge, oben in der Gegend des Artillerielaboratoriums und der hier befindlichen den Salvatorenberg schließenden Kirche. Die ganze Stadt breitet sich in der vollen Länge hier vor den Augen in der Tiefe aus, und der Blick erfaßt die Fläche der rauschenden Moldau mit allen den in ihr so malerisch gelegenen Inseln. Der Stadthof mit seiner prachtvollen Kirche und Prämonstratenserabtei bot nicht mindere Abwechslung in Fülle. Die Bibliothek hier überrascht durch den Glanz des Locals, worin sie aufgestellt ist. Kein Fürst könnte es schöner, vergoldeter, ausgeschmückter wünschen. Ein großes allegorisches Gemälde zielt den hochgewölbten Plafond von einem Ende zum andern und ver sinnlicht den Einfluß, welchen Künste und Wissenschaften auf die Cultur des Menschen haben. Sokrates und Paulus spielen eine Hauptrolle in zwei großen Gruppen. Obwohl die Bibliothek hier nur zunächst für die Geistlichen bestimmt ist, so fehlt es doch nicht an dem Neuesten und Besten der schönwissenschaftlichen Literatur. Wieland war in der Prachtausgabe da, Schiller allerdings figurirte nur im Wiener Nachdruck. Ein hier befindliches naturhistorisches Museum enthält so manches Seltene und Belehrende,

besonders auch aus dem Reiche der Fische und der Mineralien. Von jenen fand sich z. B. der nicht häufig zu sehende Hammerfisch und ein großer Kocher vor, von diesen zog eine vollständige herrliche Suite aller böhmischen Mineralien und eine Sammlung von Marmorbildern an; letztere zeigten nichts als Naturspiele. Sah man sie oberflächlich an, so erblickte man auf dem geschliffenen Marmorstücke hier eine Hafenzugend, dort eine Landschaft, dann wieder eine Felsenkette u. s. f. Betrachtete man sie genau, so floß Alles in unbestimmten Linien dort zusammen und hier auseinander. Auch die Loretto- und Capucinerkirche wurden besucht. Jene erinnert auch noch an die Jesuiten, welche sie nach dem Muster der Loretto capelle in Italien bauen ließen und Reichthümer darin sammelten, die denen des Originals in Italien gleichkommen. Aber am Ende wird man es überdrüssig, nichts als Kirchen zu sehen, von denen eine der andern gleicht, Gemälde zu betrachten, die immer Dinge darstellen, an welche man sich nur zweifelnd oder kopfschüttelnd erinnern mag, und Schätze zu erblicken, mit denen so viel Nützliches ins Leben gerufen werden könnte, während sie hier der Schaubegier und — Verwunderung dienen müssen. Das klare Wasser, welches vor der Loretto capelle aus einem Brunnlein quoll, war uns bei der allmählig gewaltig drückenden Hitze lieber, als die Monstranz darin, welche 6666 Bilsilanten zählen soll. Wie waren endlich froh, als wir längs des großen Wallensteinschen Palastes hinsahen, und sahen wohl ein, daß auf dem Raume, wo er steht, weit über 40 Bürgerhäuser gewesen sein mögen, die der reiche Feldherr kaufte, um sie niederreißen zu lassen. Wenn der Palast höher emporstieg, würde er sich noch mit allen andern hier so zahlreichen messen können; aber daran fehlt es, ihm ein eigentlich stattliches Ansehen zu geben. Auch die Hofräume sind nicht groß genug, um zu imponiren. Der Garten allein macht ihn lebenswerth. Die sonderbar gestalteten, wie von Felsen gebildeten Mauern, der große Pavillon an der einen Seite, die mancherlei Treib- und Gewächshäuser zeugen vom Reichthume und Glanze des Fürsten. Von den so berühmten Pferde stallen des Friedländers ist aber keine Spur mehr; nur sein Roß, das ihn angeblich in der Lützen Schlacht trug, ein schöner Brauner, herrlich ausgestopft, steht noch in einem Seitengebäude, wo sich auch das



Badezimmer des Herzogs befindet. Es bot, in Gestalt einer Felsengrotte, mehr Merkwürdiges, als die Säle und Gemächer des Schlosses selbst, die alle verwaist und öde und leer dastehen. Besonders einsam nahm sich sein Audienzsaal aus. Ein Künstler zeichnete darin, ich weiß nicht, was. Er war der einzige Mensch in dem großen Raume, wo sonst sich wohl Hunderte bückten und drängten! Kaum daß noch sein Bild und das seiner zwei Gemahlinnen sich vorfindet. Die statliche Figur von ihm selbst zeigte durchaus nichts von dem Abschreckenden und Furchterregenden, das man wohl sonst bei ihm voraussetzen möchte, wenn man so manche Schilderungen liest, die von seiner Denk- und Handlungsweise entworfen worden sind. Doch jetzt hatte die Fahrt ein Ende; es ging nach Hause vor dem in Trümmern liegenden Altstädter Rathhause vorbei, das in schönerer Gestalt emporsteigen wird, und müde vom Sehen langten wir hungrig und durstig im Gasthose an.

Punct 2 Uhr stand der Fiaker wieder vor dem Hause und es wurden Prags weltläufige Promenaden, so wie manche hübsche Punkte, namentlich auch der Baumgarten nebst den Wimmerischen Anlagen besucht, welche die reizendsten Ansichten auf die fruchtbaren Höhen und Tiefen, Obst- und Lustgärten, Landhäuser und Dörfer gewähren. Es war Sonnabend, und deshalb kein Mensch beinahe in den hier dem Publicum offen stehenden Räumen zu sehen, welche wohl ein paartausend Gäste fassen können. Dasselbe war ziemlich der Fall auf der wohlbekannten Schützeninsel, die uns Abends aufnahm. Dagegen gab es hier ein anderes reges Leben. Einige hundert Arbeiter erhielten ihren Wochenlohn ausgezahlt. Es werden nämlich die beiden Ufer der Moldau durch eine Kettenbrücke verbunden, von welcher diese Insel hier den mittlern Theil bildet, wodurch sich die Länge der Brücke und die Schwierigkeit des Baues um wohl den dritten Theil vermindern mag. Da gerade hier die Ueberfahrt am Lebendigsten ist, welche durch eine Fähre unterhalten wird, die ununterbrochen hinüber und herüber geht, besonders aber das schwere Frachtfuhrwerk nur auf einem großen Bogen von einem Ufer auf der einzigen steinernen Brücke zum andern gelangen kann, so wird durch dieses großartige Unternehmen einem großen Bedürfnisse abgeholfen, das namentlich im Winter beim Eisgange und hohem Wasserstande, wodurch die Ueberfahrt der Fähre erschwert, gefährlich, wohl fast ganz unmöglich ist, oft dringend nothwendig gefühltes Bedürfnis sein mag. In drei Jahren soll das große schwierige Werk vollendet sein, wozu auf der Insel jetzt Alles in eine große Arbeitsstätte verwandelt schien.

Am Sonntage darauf (23. Juni) gab es ein Kirchenfest auf dem großen Begräbnißplatze; eine Anticipation vom Allerseelenfeste. Ich hatte ihn schon bei meinem frühern Hiersein beigewohnt und, indem ich nur dem Unermüdeten empfahl, die großen Umgänge auf dem Kirchhofe, die mannigfachen Ceremonien daselbst, die zahlreich dabei paradirende Bürgergarde, den Schmuck der Tausende von Gräbern und Leichensteinen zu sehen, führte ich die übrigen Gefährten erst in die nahe Leinikirche, die älteste, welche vielleicht in Prag ist, aber auch ziemlich die kleinste; daher ihre Höhe des Gewölbes und dessen kühner, leichter Bau noch vielmehr auffällt. Schade, daß das alterthümliche, ehrwürdige Vermächtniß früherer Jahrhunderte von anstoßenden Gassen und Häusern ganz verhüllt und selbst leicht übersehen wird, wenn man nicht gerade die schmale Fronte trifft. So viele Tausende aber auch auf den Belnen waren, jenem

Kirchhofsfeste beizuwohnen, so gedrängtvoll waren doch auch die Räume dieses Gotteshauses.

Die uralte steinerne Moldaubrücke wurde nun langsam überschritten, die herrliche Aussicht zu genießen, die sie stromauf- und abwärts und nach der Kleinseite, dem Pradschin, dem Laurentiusboerge, dem uralten Wälscherad u. d. bietet. Darin hat der Wanderer wieder den Vortheil vor dem im Wagen stolz Dahinfahrenden, der kaum den Blick nach einem Punkte richtete, als dieser auch schon verschwunden war. Wo wir gestern gewesen wären, das zeigte sich nun in aller seiner Herrlichkeit auf den Höhen gegenüber, der Dom des heil. Veit über Alles emporragend. Selbst die berühmte Dresdner Brücke kann sich an solche Mannigfaltigkeit nicht mit der Prager hier messen, ob sie schon an Eleganz und Breite derselben überlegen ist. Auch die vielen Bildsäulen und Gruppen von Heiligen, schwerfällig im altfranzösisch-jesuitischen Style des 17. Jahrhunderts gearbeitet, machen gerade keinen wohlgefälligen Eindruck. Aber das Leben auf der Brücke, das geschäftige Hin- und Herwogen, da sie die einzige ist, welche die zwei Stadtheile verbindet; die rauschenden Fluthen, wieder durchbrochen von malerisch belebten Inseln, lassen diese Kunstverirrung gar bald vergessen, nicht zu gedenken, daß auch die alterthümlichen Thürme, welche diesen Punct an beiden Enden gleichsam bewachen und beschützen, dem Architekten noch manchen Stoff zur Betrachtung bieten.

(Fortsetzung folgt.)

### Unnütze Hunde.

In Wien gab es vor nicht langer Zeit 80,000, welche (4 Loth täglich gerechnet) im Jahre 2,948,340 Pfund Brod, im Jahre 2948 Döfeln verzehrten. In Frankreich war vor längerer Zeit schon berechnet, daß man 200,000 Menschen mit dem ernähren könne, was die unnützen Hunde (Schooßhündchen m. m. d. Art nicht mit gerechnet) jährlich verzehren. Vor einiger Zeit wurde in der französischen Deputirtenkammer eine Auflage auf die Hunde vorgeschlagen, die Vieles zu lachen gab. Diese Besteuerung trägt indessen in England keine unbedeutende Summe ein, wie aus folgender Uebersicht über die Zahl der dortigen Hunde und der auf sie gelegten Auflage im Jahre 1828 hervorgeht:

19,995 Windhunde à 1 Lt. . . . .	19,995 Lt.
114,500 Jagdhunde jeder Art, von Leuten, die deren zwei oder mehre besitzen, à 14 sh. . . . .	80,150 :
218,590 gewöhnliche Hunde, welche Leuten gehören, die nur einen Hund haben, à 8 sh. . . . .	87,536 :
900 Reuten à 36 Lt. . . . .	32,400 :
353,985 Hunde bezahlen jährlich an Abgaben zusammen . . . . .	220,081 Lt.
oder 1,467,200 Thaler, was zu 5/8 ein Hundecapital von 29,344,000 Thlern. ausmacht.	

### Fürstlicher Spruch.

Kurfürst Friedrich III., der Fromme, sagte seinem Sohne beim Abschiede: „Gedenk' in allem Deinen Thun an Gott: geht Dir's wohl, so dank's Ihm; geht Dir's übel, so klag's Ihm!“



# Börse in Leipzig, am 2. September 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Lond'or à 5 p. auf 100	9½	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	139½	Holl. Duc. à 2½	—	13½	—	à 3½ pCt. von 1000 u. 500 p.	—	—	101
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do.	—	13½	—	kleinere	—	—	101½
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. 65½ As.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500	—	—	98
Bremen pr. 100 p. Lad'or	k. S.	109½	—	Passir do. do. 65 As.	—	12½	—	C. Sch. à 3½ kleinere	—	—	—
à 5 p.	2 Mt.	109	—	Conventions-Species und	—	—	—	do. do. Comm.-Cr.-Cass.-Sch.	—	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 p. WG.	k. S.	—	100	Gulden	—	—	—	à 2½ v. L. Aa. 1000	—	—	—
	2 Mt.	99½	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148½	St. do.	—	—	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500	100½	—	—
	2 Mt.	147	—	Conventions 10 u. 20 Xr.	—	—	—	Anl. à 3pCt. kleinere	—	—	101½
	3 Mt.	—	6. 13½	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102½	—	Act d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	—	1535
London pr. 1 L. St.	k. S.	78½	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 52 pr. 150 fl. Cv.	—	—	107½
	2 Mt.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do. à 4½ do. do.	—	—	101½
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	—	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 3½ do. do.	81½	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 p. P. C.	—	—	103½
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	109	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—		—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	92	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	84½	—	—
	3 Mt.	99½	—		—	—	—				
Berlin pr. 100 p. WZ. in	k. S.	—	102½		—	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½		—	—	—				
Breslau pr. 100 p. WZ. in	k. S.	—	102½		—	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½		—	—	—				

### Am Constitutionsfeste predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Meißner;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Bauer;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr = Prof. Rühlker;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Tempel.
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Krehl;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Pasig;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Leopold;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr = Cand. Hannsen.

Am Constitutionsfeste soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

### Kirchenmusik.

Am Constitutionsfeste früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Te Deum laudamus, von Schicht (E-dur).

Am Constitutionsfeste in der Kirche zu St. Pauli: „Jehova, die frohlockt der König ic.“, von Fr. Schneider.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. September: Der Strohhalm, oder: Die unterbrochene Whistpartie, Lustspiel von Carl Schall. Hierauf: Die Liebe im Echause, Lustspiel von Cokmar. Mittwoch, den 4. September: Preciosa, romantisches Schauspiel mit Gesang von P. A. Wolff. Musik von C. W. von Weber.

Heute und folgende Tage:

### Ausstellung

### Leipziger Kunstvereins

in der deutschen Buchhändlerbörse, von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, Eintrittsgeld 4 Gr.

### Generalversammlung

### Leipziger Flussassecuranz-Compagnie.

Die Herren Actenante der Leipziger Flussassecuranz-Compagnie werden hierdurch zu einer Generalversammlung für

Dienstag, den 17. Septbr. a. e., 3 Uhr Nachmittags auf der Börse hier eingeladen, um über mehrere in Folge des erweiterten Geschäftsganges nöthige Maßregeln Beschlus zu fassen. Leipzig, am 26. August 1839.

Das Directorium der Leipziger Flussassecuranz-Comp.

Auction. Den 3. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Gewölbe des auf der Ritterstraße sub No. 687 gelegenen Hauses verschiedenes Meublement, Betten, Wäsche, Kleider, Pretiosen, Uhren und dergleichen öffentlich durch Unterzeichneten versteigert werden. Adv. Pfotenhauer, requir. Notar.

### Ganz umsonst liefern wir

Bd. I. der Taschen-Ausgabe von Tegners so überaus herrlicher

### Frithjofsage

den ersten 50,000 Abnehmern der erscheinenden

### Miniatur-Bibliothek

der neuesten

### deutschen Classiker.

Eine Sammlung des Schönsten von Uhland, Rückert, Heine, König Ludwig von Bayern, Anastasius Grün, Fürst Pückler-Ruskau, Freiligrath, Barnhagen v. Ense, v. Humboldt v. Platen, H. Laube, Spindler und Andern.

Jedes Bändchen 6-8 Bogen nur 2 Groschen! mit großen schönen Bildnissen und andern Prämien-Zugaben. Sie erleben im Laufe dieses Jahres schon 8 neue Auflagen. Wer 6 Exemplare für sich und einige Freunde bestellt, erhält sein Exemplar mit allen Prämien ganz umsonst! — Subscribentensammler erhalten von dem Verleger durch jede Buchhandlung für jede einzelne gute Unterschrift 1 bis 2 Gr.; für 500 eine

### Prämie von 36 Thaler 16 Groschen.

Das siebente Bändchen kann man bei uns einsehen und, so weit der Vorrath reicht, sogleich erhalten; wir nehmen auch Bestellung an auf eine Ausgabe im Schillerformat (16 bis 2½ Bogen, kostbares Papier, geheftet nur 6 Gr.)

### Nichts Schöneres, nichts Billigeres!

Die Buchhandlung v. E. W. Polet, Nicolaisstr. Nr. 561.



Durch alle Buchhandlungen ist von uns zu beziehen:

## Die Verfassungsurkunde

für das Königreich Sachsen vom 4. Sept. 1831

mit den sie ergänzenden  
gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt von  
**Eduard Hermsdorf.**

Gr. 8. Gehftet. 16 Groschen.  
Leipzig, im September 1839. F. A. Brockhaus.

Bei Friedrich Hofmeister in Leipzig ist so eben  
angekommen:

Tutsch (G); Mailänder Krönungs-Galopp. Für Pfte.  
Preis 4 Gr.

Anzeige. Die Abbildung des neuen Hoftheaters zu  
Dresden, colorirt 9 Gr., schwarz 6 Gr., ist zu haben in der Buch-  
handlung von  
Eduard Eisenach, alter Neumarkt Nr. 675.

Empfehlung. Unterzeichnetes empfiehlt von jetzt an vorzüg-  
lich schön gearbeitete Damenhäubchen nach den neuesten Façons;  
auch werden alle Wochen Hauben zu waschen angenommen.  
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Empfehlung. Mit Watten in allen Größen ist wieder  
fortirt  
G. A. Bauer; Grimm. Steinweg Nr. 1186.

### Bekanntmachung.

Berliner Blumenzwiebeln in verschiedenen Farben, starke und  
gesunde Zwiebeln, sind billig zu verkaufen beim Gärtner Schuch  
in Selbstens Garten Nr. 1083.

Anzeige. Der erste Transport selbst ausgesuchter, um zu-  
verlässiger zu empfehlen,

### Berliner Hyacinthenzwiebeln

ist angekommen und verkauft selbige in großen gesunden Zwiebeln,  
so wie alle andere holl. Blumenzwiebeln (werüber Verzeichnisse  
unentgeltlich ausgegeben werden), welche den 6. oder 7. d. M.  
hier eintreffen werden, möglichst billig, wie früher, während be-  
vorstehender Messe in Hofmanns Hofe, Petersstraße Nr. 32,  
außerdem in Herrn Försters Garten, Durygasse Nr. 1246,  
Carl Friedrich Rietschel.

### Anzeige für Damen.

Stickereien in den neuesten Mustern, sowohl angefangen  
als fertig, empfiehlt zur gütigen Beachtung

Amalie Liebherr,

Promenade No. 1222 B, zwischen dem Bahnhofs und  
der Hintergasse.

Anzeige. Durch directe Verbindung mit Havanna erhalten  
wie fortwährend Lager echter Havanna-Cigarren in verschiedenen  
Sorten und steigenden Preisen von 18 Thlen. pr. Mille an und  
zwar in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Kisten. Wir bürgen für deren Echtheit und  
verkaufen davon sowohl in größeren als kleineren Quantitäten.  
Leipzig, im Aug. 1839. Schönborg Weber & Comp.

Anzeige. Ein verehrt & Publicum wird hierdurch benach-  
richtigt, daß ein neu erfundener hölzerner Kessel, welcher  
bei den überwiegendsten Vortheilen im Gebrauche die  
Stelle eines Kupfernen vertritt, dabei auch sehr vortheilhaft als  
Stubenheizung verwendet werden kann, im vollen Kochen für die  
Erlegung von 2 Gr. am Grimm. Steinweg Nr. 1175 zu haben ist.  
Bestellungen zu Verfertigung derselben werden darauf angenommen.

Anzeige. Das Comptoir von Lindenbergs & Kottade  
befindet sich von heute an in der Reichsstraße Nr. 542, erste  
Etage, Kochs Hofe gegen über.

Anzeige. Mein Gewölbe ist von heute an in der Ritters-  
straße neben dem Eingange ins „Schwarze Bett.“

Leipzig, den 3. August 1839.

A. F. Böhm, Buchhändler.

## Local-Veränderung.

Die  
Lotteries-Haupt-Collection von Guido Vogel,  
jetzt in Auerbachs Hofe, befindet sich jetzt  
auf dem neuen Neumarkte,  
dem Gewandhause gegenüber,  
und empfiehlt sich mit Kaufloosen 4. Classe 16. Land- & Lotterie,  
welche Montag, den 9. September, gezogen wird.

Düsseldorfer Senf, à 2½ Gr. pr. Topf.,  
verkauft Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Fein mar. holl. Häringe, à 2½ Gr. pr. Stück,  
wobei ich den zwischen den mehrseitig ausgetretenen und den  
meinigen statt findenden Unterschied zu berücksichtigen bitte, em-  
pfehle ich zu bevorstehendem Constitutionsfeste als besondere De-  
licatesse.  
Carl Julius Lieder.

Die ersten geräucherten Lacshäringe,  
à 1½ Gr. Stück, schwachweise billiger, sind angekommen bei  
Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

1834r Hattenheimer Tafelwein,  
à 8 Gr. Bout., Würzburger à 12 Gr., Speisewein à 4 Gr.,  
Chateau Lafitte (rother) à 10 Gr. empfiehlt  
Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Champagner mousseux  
habe ich neue Zusendungen bekommen und empfehle solchen  
pr. Bout. 1 Thlr. 8 Gr., in Partien billiger.  
H. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Echten Champagner,  
1. Qualität von Perrier, empfiehlt zu billigstem Preise die  
Weinhandlung von J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79  
(n. den dem Hotel de Russie).

\* Ich erwarte in diesen Tagen etwas

### Paradiesäpfel und Cedern.

Friedrich Kayser, Nicolaisstraße Nr. 562,

Verkauf. Brunellen, franz. Kathartenspläumen, Genueser  
Sardellen, feines Provenceroil, Pinien, Pistacien, franz. trockene  
Trüffel empfiehlt billigt

F. A. Nürnbergers, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Die erste Sendung frischer Schalaustern  
ist angekommen bei

F. A. Nürnbergers, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Preiselbeeren, vorzüglich schön, erdelt und verkauft  
J. Wittner Schuhmachergäßchen Nr. 565.

Verkauf. Eine Partie Pfefferkuchen soll mit 14 Gr  
Rabatt auf den Thaler verkauft werden: Petersstraße Nr. 76,  
3. Etage.

## Ausverkauf.

Eau de Cologne à Rischen 12 Gr., feines Haardl  
à 2 bis 8 Gr., Britannia-Metall-Thee- und Kaffee-  
kannen von 1 bis 3 Thlr., feine Seifen, Pickles,  
englische Steingutkrüge zu Bier, Wasser u. von 6 Gr.  
bis 1 Thlr., feine englische Scherzen und noch verschiedene  
andere Waaren in Porzellan, Bronze, Glas, Holz u.  
verkauft zu äußerst reducirten Preisen nur noch bis zu Anfang  
der Messe  
W. L. Wigleben,

Reichsstraße Nr. 537, vis à vis dem Salzgäßchen.

Verkauf. Ein schöner Pfirsich (Musa paradisiaca L.) nebst  
mehrern andern guten Topfgewächsen, ist billig zu verkaufen;  
durch den Gärtner Riehagen in Adersdorf.



## Verkauf.

400 Stück franz. Mouffeline de laine Colliers, das Stück zu 8 Gr., empfiehlt als bedeutend unterm Preise

Theodor Kahle,  
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

Verkauf. Blonden-, Tull- und Negligé-Hauben in besonders schöner Auswahl und Façons, Krogen in Tull und Mull gestickt, Sommermantillen, Kinderhaubchen in allen Größen, seid. Filznetzen für Kinder und Damen, in verschiedenen Farben, Hüte in verschiedenen Stoffen und Façons werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft, so wie auch jede Bestellung in Damenputz schnell und billig besorgt, auch alle Wochen Hauben gewaschen und fagoniert von

Sophie Tränkner, geb. Schöne,  
Luchhalle, Schwölbe Nr. 6, nach dem Brühl zu.

Dieselbst sind auch ein neuer runder Tisch, Sopha, so wie verschiedenes Andere billigst zu verkaufen.

Verkauf. In Folge eines vorzunehmenden Baues bin ich genöthigt, mein sämtliches Kindvieh so wie mehres Wirtschaftsgeschäfte von heute an zu verkaufen.

Donner, Windmühlengasse Nr. 891.

Verkauf. Einige Klaftern buchene Nuschreite,  $\frac{3}{4}$  lang, besonders zu Felgen geeignet, so wie Brennholz,  $\frac{3}{4}$  lang, harte und weiche Scheit- und Stockklaftern sind zu billigsten Preisen zu verkaufen bei

F. Dehmichen in Borsdorf.

Verkauf. Wegen schneller Abreise sind mehre gute Meubles, Bücher, Kupferstiche u. s. w. zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in Nr. 538 der Reichsstraße.

Zum Verkaufe einer Windmühle mit 2 Mahlgängen, Wohn- und Stallgebäuden, Garten, in gutem Zustande und Lage unsern Leppig, so wie eines nahen Landhauses für 800 Thlr. ist beauftragt der Adv. Ehlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

Zu verkaufen sind im Halle'schen Pföchten Nr. 331 4 Treppen, eine Schneiderwerkstelle, 3 Bettstellen, 1 Cylinderlampe und andere Geräte.

Zu verkaufen ist eine schöne Communalgarden-Armatur, vorzüglich ausgezeichnetes Gewehr, im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe 2 Treppen, bei Heint. Wittenentzwei.

Zu verkaufen sind billig 2 Stück sehr schöne Bilderuhren, 8 Tage gehend, Schweizer-Gegenden, so wie 3 St. sehr moderne goldene Damenuhren in Nr. 1266, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Gebett Federbetten in der Burgstraße Nr. 92, hinten im Hofe rechts, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei F. Krüger Hainstraße, Luchhalle.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten im grünen Kammer Nr. 478, im Hofe 1 Treppe.

Ganz schwarze, echt rothe u. blaue Linte verkauft einzeln: Nr. 659, im Hofe 2 Tr., alter Neumarkt, neue Pforte, G. Frenzel.

## Merinos-Patent-Hose

(engl. Vigogne-Patent-Strümpfe)  
empfiehlt als sehr zweckmäßig gegen die feuchte Witterung  
Carl Behr

## Pariser Herren-Cravaten

in schwarzem Atlas, Seidenstoffe und Kasling nach dem neuesten Geschmacke empfiehlt in schäbster Auswahl  
Jacob Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

**Ausrangirte Modebänder,**  
à 1 und  $1\frac{1}{2}$  Gr. in grosser Auswahl verkauft von heute an

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimm. Gasse No. 591.

## F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse Nr. 579, Pietro S. Sala gegenüber, empfangen das Neueste in  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  großen Pavonadiner Atlas, glatten und Changeant seidnen Tüchern, und verkaufen solche ganz, wie auch halbgetheilt zu sehr billigen Preisen.

## Cravaten für Herren

erhielt wieder in verschiedenen Qualitäten u. d. vollkommenen Auswahl  
Carl Behr,

Hainstraße, dem Joachimsthale gegenüber.

## Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife,

eigenes Fabricat, vorzügliche Qualität, empfohlen wie in Packeten und Kiegeln, nach Centnern und Pfunden.

Fr. Jung & Comp.,  
königl. sächs. concessionirte Parfümeriefabrik,  
Grimma'sche Gasse Nr. 611.



## Schwarze Eisenblechwaren,

als: Windöfen, Koch- und Bratöfen, Feuer- und Aschenschüren, Ofenrothe, Reinigungschüren und Capeln etc., habe ich in allen Gattungen von starkem Blech anfertigen lassen und stille sehr billige Preise.  
C. A. Geier, Hainstraße, Adler.

## Haarschmuck für Damen,

bestehend in großen Nadeln mit runden Kuppen, in Weiß, fein vergoldet, Schwarz und von großen Perlen, Stirnreifen in mehren Sorten, ferner seidene Handschuhhalter, das Paar von 4 Gr. an, Colliers, Brochen und Ohrgehänge in Corallen, Strickohle, Perlen und Bronze in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen.  
G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

## Regenschirmzeuge

empfangen in allen gangbaren Farben und verkauft billigst  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Weisse Lack- und Delfarben.

Durch vielfältige Versuche und seit mehren Jahren gemachte Erfahrungen ist es mir gelungen, weisse Anstrichfarben herzustellen, welche bei ihrer Wohlfeilheit die allgemein gewünschten Eigenschaften besitzen, daß sie schnell trocknen und nie gelb werden. Ich verkaufe davon den Centner zu 18, 21, 26 und 30 Thlr. im Einzelnen ebenfalls billig.

Bleiweißfarben in gebleichtem Leinölfirnis à 60, 10, 12, 16, 18 Thlr. und alle Sorten bunte Delfarben.

Mehre Sorten bunte Lackfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichtes Mohnöl, Bernsteins- und Copal-lack, französisches Terpentinöl zu den billigsten Preisen.

G. G. Gaudig, sonst J. G. Horn,  
Ranst. Steinweg Nr. 1029.

Auszuleihen sind sofort mehre tausend Thaler gegen gute Hypotheken durch  
Dr. Robert Dierloch, Nr. 112.

Zu erborgen gesucht werden 50 Thlr. auf ein Landgrundstück. Adressen wolle man unter A. in der Exp. d. Bl. abgeben lassen.

Gesucht werden auf ein Grundstück 13—1500 Thaler: Petersstraße Nr. 76, 3. Etage.



**Auszuweisen** sind sofort 10,000, so wie 8000 und 1500 Thlr. Münzgelde, ingleichen mehrere kleine Posten zu vier Procent, durch den Reichsdirector Buddeus (Burgstraße Nr. 92).

**Zu leihen** gesucht werden 2000 Thlr. zur ersten und allerniedrigsten Hypothek eines Landguts mit 64 Acker durch  
Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.

**Zu kaufen** gesucht wird eine Marmorplatte, 1 Elle lang und 1 Elle breit. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 1 am Markte.

**Gesucht** wird für ein sehr respectables Wechselhaus in einer Hauptstadt des Auslandes ein Buchhalter, welcher auch einen leichten französischen Brief schreiben, einen englischen verstehen und bei vorkommenden Reisen des Chefs die Leitung der Geschäfte versehen kann. Reflectirende, welche die geforderten Fähigkeiten besitzen und sich durch glaubhafte Zeugnisse über ihren Charakter ausweisen können, belieben ihre Offerten in der Nicolaistraße Nr. 533, 2. Etage, unter der Chiffre F. schriftlich abzureichen bei  
Friedrich Wilhelm Gengel.

**Gesucht.** Es wird für ein auswärtiges Colonial- und Farbenwaarengeschäft ein grosser Commis, in dem Alter von 23 bis 28 Jahren, zur Führung der Correspondenz und Bücher gesucht durch  
Eduard Hercher, Nicolaistraße Nr. 555.

**Gesucht** wird ein Bursche in einer Wirthschaft zu baldigem Antritt. Näheres im Burgkeller.

**Gesuch.** Ein Laufbursche kann gegen 18 Thlr. Jahreslohn Anstellung finden im Halle'schen Pförtchen Nr. 443 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. October ein fleißiger ordnungsliebender junger Mensch, militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Nr. 854 auf der Windmühlengasse, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin, welche auswärts in Dienst treten kann, und hat sich zu melden am Barfußpförtchen bei  
J. S. Karsten.

**Gesuch.** Eine perfecte Köchin, welche im Kochen, wie in jeder andern häuslichen Arbeit geschickt ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzulegen kann, wird zum 1. October gesucht. Zu erfragen in der kleinen Pleißenburg Nr. 819, bei der Witwe Fleischhauer.

**Gesuch.** Für ein nicht unbedeutendes Putzgeschäft werden eine perfecte Directrice, so wie einige geschickte Demoiselles unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter B. B. B. poste restante Leipzig werden franco erbeten.

**Gesucht** wird eine Hausmagd, welche sogleich anziehen kann, in Lindenau auf dem Gute Nr. 27.

**Empfehlung.** Ein ordnungsliebender Mann, welcher eine Reihe von Jahren Kleider und Stiefeln früh reinigt, sucht noch einige Kunden zu bedienen. Näheres bei dem Hausmann in Nr. 895.

**Gesuch.** Ein zu einem Markthelferdienste sich eignender junger Mann sucht ein dergleichen Unterkommen, sei es in oder außer den M. H. Näheres über ihn Webergasse Nr. 1397.

**Dienstgesuch.** Ein braves und arbeitsames Dienstmädchen, welches auch in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst und darf dabei auf die Empfehlung ihrer bisherigen Herrschaft rechnen. Näheres Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

**Gesuch.** Ein solides im Kochen und aller weiblichen Arbeit erfahrenes Mädchen wünscht bald ein Unterkommen. Näheres Neugasse Nr. 1190, 1 Treppe.

**Gesucht** wird für nächste Michaeli eine 1. Etage entweder Steinma'sche Gasse oder Hainstraße, Katharinen- und Petersstraße, nahe am Markte gelegen. Vermiether wollen ihre Adressen unter N. N. N. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Vermietung.** In Nr. 1179, dem der Post zunächst liegenden neu gebauten Hause, ist der im Hofe sich befindende große Parterreräum, durchaus trocken und hell, auch heizbar, zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders zu einem großen

## Geschäfts-Local.

Es kann auch dazu eine 2. oder 3. Etage als Logis gegeben werden. Näheres Nachweisung giebt der Hausmann daselbst.

**Vermietung.** Ein sich vorzüglich zum

## Wollhandel

eignendes großes Local, mit geräumigen hellen Böden, auch ein Logis von 8 Stuben mit Zubehör sind zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir, Reichstraße Nr. 507.

**Im Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988,**

sind mehre Verkauflocal in 1. Etagen und einige Gewölbe in guten Meßlagen zu nächster und folgenden Messen zu vermieten.

**Vermietung.** Eine eingerichtete Familienwohnung, bestehend in 5 Stuben mit 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, 2 verschließbaren Vorkäfen, Alles unter einem Verschluss, Holzboden und Keller, ist in der innern Vorstadt zu vermieten und noch vor Michaeli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Vermietung.** Ein geräumiges und sehr bequemes Meßlocal in der Katharinenstraße, eine Treppe hoch, ist zu bevorstehender Michaelimesse (da die Handlung, welche es seit mehreren Jahren inne gehabt, liquidirt hat) abzulassen; es ist vorzüglich passend zu einem Manufactur-Waarenlager. Näheres Auskunft erhält man in der Katharinenstraße Nr. 366, 2. Etage.

**Vermietung.** Ein Logis im Vorderhause 1 Treppe, 1. Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Holzboden. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 945, 1 Treppe.

**Vermietung.** Ein großes Handlungslocal, aus Gewölbe, Schreibstube und mehrent trocken und hellen Niederlagen, so wie auch Kellern und Böden bestehend, sehr gut für eine Droguerie-Waarenhandlung passend, in guter Lage, soll zu Neujahr, erforderlichenfalls auch früher vermietet werden. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspary, Reichstraße Nr. 517, im Gewölbe.

**Vermietung.** Ein Familienlogis von 5 Zimmern und Zubehör nebst einem Garten in einer angenehmen Lage ist auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag allda von Michaeli d. J. an zu vermieten.

**Vermietung.** Eine große Stube mit Alkoven, meubliert, in der 3. Etage mit Aussicht nach der Promnade ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition von Michaeli an zu vermieten. Näheres deshalb in Nr. 257 parterre.

## Zu vermieten

ist diese Michaeli auf dem Schlemmischen Gute ein freundliches gut eingerichtetes Familienlogis in erster Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör. Auch kann ein Gärtchen dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine ausmeublierte Stube mit Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Michaeli eine meßfreie, ausmeublierte Stube (Aussicht auf die Promenade) nebst Schlafkammer. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 126 parterre.

Zu vermieten ist am neuen Neumarkte Nr. 633 an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Schlafgemach, 3 Treppen hoch vorn heraus. Nachricht darüber in der 1. Etage daselbst.



Zu vermietzen ist sogleich oder zu Michael d. J. eine große Niederlage, am Besten für die Herren Buchhändler passend. Das Nähere ist zu erfahren bei

W. Krobisch, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Zu vermietzen ist ein Haus, eingerichtet zu einem chemischen Laboratorium; dasselbe eignet sich auch zur Fabrication ätherischer Oele, Parfumerie und dergl. Zu erfagen in Nr. 35 im Gewölbe.

Zu vermietzen ist zu Michael ein mittleres Familienlogis im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Zu vermietzen ist sogleich eine gut ausmeublierte Stube nebst Kammer in der Ritterstraße Nr. 690, 3 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, an einen oder zwei ledige Herren, an der Esplanade Nr. 877, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen ist an ledige Herren eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach im 1. Stock: Schuhmacherg. Nr. 566.

\* Es sind einige gute Schlafstellen offen auf der Seeburggasse Nr. 1157, 2 Treppen vorn heraus.

Heute, den 3. September,  
**Concert im Garten**  
des  
**Schützenhauses.**

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Morgen, Mittwoch zur Feier des Constitutionsfestes,  
**Concert und Tanzmusik**

**in Lannerts Tanzsalon.**

Es bittet um zahlreichen Besuch  
das Musikchor von W. Wend.

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

Morgen, Mittwoch den 4. September Concert  
und Tanzmusik in Möckern.

Um gütig zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
das Musikchor von Kopisch.

Morgen, Mittwoch den 4. Septbr., Concert  
und Tanzmusik im Leipziger Waldschlößchen,  
wozu ergebenst einladet das Musikchor von Kopisch.

Einladung. Morgen zu Hasen, in saurer Sahne gebraten,  
mit warmem Kraut Salat bei Heinicke in Reichels Garten.

**Einladung.**

Morgen früh ladet zu frischem Speckuchen ergebenst ein  
Heinrich Burkhardt im Tunnel.

\* \* \* Morgen, den 4. September, Tanz auf der grün-  
Scherke, wozu alle Tanzlustige eingeladen werden.

**Concert zum Constitutionsfeste im Schweizer-  
häuschen.**

Einladung. Morgen, Mittwoch den 4. Septbr., ladet zu  
Esse mit Krautklößen, polnischem Karpfen und andern Speisen  
höflichst ein Liebner im Kohlarten, weißes Täubchen.

Morgen, Mittwoch zum Constitutionsfeste,  
Obst- und Kaffeekuchen in größter Auswahl.

Schulze in Seidewitz.

**Einladung**

am Constitutionsfeste, den 4. September, zu Concert und Tanz-  
musik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken  
bestens aufwarten kann. Pollter in Kleinschöcher.

**Retour: Reisegelegenheit** nach Frankfurt a./M.  
Mittwoch früh, den 4. September, geht ein bequemer Wagen  
dahin ab. Das Nähere im goldenen Hahn auf der Hainstraße.

Verloren wurden den 1. September 2 Schlüssel in Lan-  
nerts Salon. Man bittet den ehelichen Finder, die Schlüssel in  
Lannerts Salon gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren oder liegen gelassen habe ich meine Brille, das  
Gestell von Silber, echt vergoldet, das Futteral von Gold- und  
Stahlperlen gestickt. Der Finder erhält bei der Rückgabe in dem  
hiesigen Gasthause Stadt Mailand Nr. 3 eine angemessene Be-  
lohnung. Lilienhain.

Verloren: Abends 9 Uhr am 1. Septbr. ist auf der Ritter-  
straße, ziemlich in deren Mitte, ein Meerschammpfeifenkopf, so ge-  
nannter Stummel, mit Silberbeschlag, verloren worden. Der  
eheliche Finder hat ihn gegen eine Belohnung abzugeben: Ritter-  
straße Nr. 715, 1. Etage, die Thüre linker Hand.

Entflohen ist eine Canariense; wer sie in Nr. 630, neuer  
Neumarkt, 1 Treppe hoch, zurück bringt, erhält eine Belohnung.

\* \* \* Ein Mädchen, angeblich Röse mit Namen und von  
Grimma gebürtig, das sich vor etwa vier Wochen in einem hie-  
sigen Hause zum Dienst meldete, und, um seine Stärke und Be-  
händigkeit zu zeigen, ein vor ihm stehendes großes Kind unangese-  
hentlich in die Höhe hob, auch ein kleines Geschäft geschickt voll-  
brachte, kann sich da, wo sie war, wieder melden.

**An Fräulein L.**

Sollten Sie keinen Brief von mir erhalten haben? oder sollten  
Sie auf andere Gedanken gekommen sein, so bedauere ich. —  
C. F. M.

D bitte, bitte, schönes Vis à vis, noch einmal wie am Sonn-  
tage: „Siehst Du dort die Wolken eilen ic.“

\* \* \* Der Madame F. E. wünscht zu ihrem Geburtstage von  
Herzen Glück F. E.

Dank, innigen Dank Ihnen, geehrte Freunde und Kollegen  
unsern lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, Johann  
Christ. Karl Köhner, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner  
Ruhestätte. Wohlthuend waren unserm Schmerzgefühl solche  
Beweise von Freundschaft, welche Sie dem Entschlafenen bis an  
sein Grab weihten.

Leipzig, den 1. Septbr. Die Hinterlassenen.

**Nachruf an unsern guten Sohn und Bruder.**

Gestorben den 28. August 1839.

Schlaf, guter Sohn und Bruder, Du,  
Befreit von allen Deinen Leiden,  
Du bist bei Gott und schläfst in Ruh,  
Genießest nun des Himmels Freuden.

Du blickst aus lichten Höh'n hernieder,  
Ja, Du blickst jetzt auf uns herab,  
Ach! Theurer, wie seh'n Dich einst wieder,  
Es trennt uns dann kein finst'res Grab.

Leipzig, den 1. Septbr. Die Hinterlassenen.

Dank und Danksagung. Viele edle Herzen haben sich dem  
hilfsbedürftigen Studirenden zugewendet, für welchen im Tage-  
blatte vom 28. August gebeten wurde. Darum allen freundli-  
chen Gebern und Geberinnen den herzlichsten Dank! Es sind  
vom 28. bis 31. August eingegangen 35 Thlr. 12 Gr., als:  
unbezeichnet, an Groschen: 8. 8. 8. 8.; an Thaler und  
darüber: 1. 2. 4. 1. 8 Gr.; bezeichnet, an Groschen: 2nd.  
C — s. 8. Carol. J. 16. (Mit den Worten: „Gott segne das  
Wenige.“) W. F. 4. B — g. 12. Dr. K. 8. E. B. 8. Str.  
K. 8. Von einer Urgroßmutter 16. J. P. 12. C. u. J. 16.;  
an Thaler und darüber: L. W. 1. C. E. B — r. 1.  
B. K. 1. L. 1. v. e. Morgengesellsch. 1. Dr. H — g. 2. v. e.  
Wirthstafel. 1. 12 Gr. Sh. & Ay. 1. Str. D. K — r. (aus  
Borna) Dr. G — j. 1. Act. W. 1. D. 1. St. K. H — l. 1.



H. 1. 3. 1. (L. S. S.) 1. 8 Gr. (mit den Worten: „von einer betäubten Mutter aus der kleinen Casse ihrer geliebten verewigt. n Tochter.“) (F. S. S.) 1. 16 Gr. (mit den Worten: „Espanter's Taschengeld von guten Kindern.“) (C H....r) 1 Th'r. und nachträgl. 8 Gr. und 12 Gr. Hofr. Dr. Heinroth.

**Bekanntmachung.**

Am 7. d. M. ist unfern hiesiger Stadt bei dem sogenannten Gerberbade die nachstehend beschriebene silberne Taschenuhr nebst Band und Petschaft abhanden gekommen, weshalb wir vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen und

einen Jedem, dem etwas davon vorkommen oder bezügl. vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auffordern. Leipzig, den 31. August 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
D. Vollrath. Burckhardt.

Die Uhr ist eine eingehängte, das silberne Gehäuse guillochirt und auf demselben befindet sich ein kleines glattes Schild, am Rande des Gehäuses aber sind die Buchstaben L. K. eingeklebt. Das Band ist ein braunsiedenes und am Rande mit Goldperlen besetzt, das Petschaft aber von Gold und der Stein darin, in welchen die Buchstaben L. K. geschnitten sind, bläulich roth.

**Thorzettel vom 2. September.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Ob.-Forstmr. v. Kallisch v. Köhnisch, im Hotel de Pologne.  
Dr. Rsm. Hähne, v. Berlin, im Blumenberge.  
Die Dresdner Nacht-Eilpost.

**P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Ritter v. Liebenberg, herrschaftl. Besizer, v. Wien, unbestimmt.  
Die Magdeburger Eilpost 49 Uhr.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Der Frankfurter Packwagen 11 Uhr.

**P e t e r s t h o r .**  
Dr. Act. Förster, v. Glauchau, u. Dr. Past. Pöhlend, v. Bockau, bei Domherren Winger u. Illgen.

**H o s p i t a l t h o r .**  
Die Chemnitzer Journallere.  
Herr Geh. Ober-Medicinal-Rath Professor D. Erdstädt, von Berlin, im Hotel de Saxe.

**B a h n h o f .**  
Hrn. Stud. Mehlhorn u. Köhr, v. hier, v. Wurzen u. Thalwitz zur.  
Dr. Rittergutsbes. Engelbrecht, von Leipzig, im Hotel de Pologne.  
Dr. Schausp. Hörslein, von Pesth, Mad. Schnalko, Sängerin von Wien, Herr Berwanger Lütich, von Kloster-Rohr, Herr Expedient Kallisch, v. Wurzen, Dr. Rittergutsbes. Grühl, v. Kropitz, Herr Gutsbes. Grühl, v. Raundorf, Dr. General-Lieut. Graf Stroganoff u. Dr. Graf Stroganoff, a. Rußland, Dr. Rentier Kermann, von Mainz, Dr. Asses. Pichtenberg, v. Danzig u. Dr. Kammerer Freiherr v. Schreud, von Prag, unbest. Herr Rittergutsbes. Kammerjunker von der Pforte, v. Wastha, in St. Rom. Dr. Commis Kreisel, v. hier, v. Pann zurück. Dr. Asses. v. Carlowitz, v. Zwidau, im D. de Bav. Hrn. Gedliczka, Lehrer v. Rositz u. Laun, im gold. Einh.  
Dr. Major Verlohren, v. Paderborn, pass. durch, Dr. Handschuhmachermeister Schindler, Dr. D. Brockhaus, Mad. Geyer, Hrn. Ass. Küster u. Schmeller u. Dr. D. Ehrenberg, v. hier, v. Dresden zur.  
Dr. Baron v. Rahofsky u. Dr. Ob.-Lieut. v. Alabato, a. Böhmen, Dr. Bürgermeist. Vibrans u. Dr. Amts-Asses. Lonker, v. Galtwürde, Hrn. Studenten Hille und Weber, v. Berlin, Dr. Leg.-Secretaire Le Maître, v. Dresden, Dr. Kanzlist Wagner, von Köthen, Herrén Stud. Erichson, Dalmer, Arretow u. Billich, v. Berlin, Dr. Rsm. Schwarz, v. Magdeburg, Dr. Archib. Wenda, von Dhlumoh, Herr Adlsm. Conrad, von Steinschöna, Herr Justiz-Rath Schwarz, von Mühlhausen, Dr. Rector Förmer, v. Ermstleben, Dr. von Bernich, v. Berlin, Dr. Adjut. von Eöbenfels und Dr. Wundarzt Staps, von Dresden, Dr. Kunstgärtner Wagner, von Gera, und Herr Student Rode, v. Karau, unbest. Dr. Hauptm. v. Seebach, Geschäftsträger am kaiserlich russ. Hofe, von Dresden, pass. durch. Herr Candidat Nadler, v. Pirna, im gold. Gute. Dr. Regler-Rath Dörrien, Dr. Adv. Alippi u. Dem. Hof, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Banq. Levinson, v. Minden, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Die Eisenburger Diligence.  
**P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Maurermeister Johannes und Dr. Weinhdtr. Kirchhof, von Berlin, im Hotel de Saviere.  
Auf der Magdeburger Eilpost 110 Uhr: Mad. Wernicke, v. hier, v. Giesleben zurück, Dr. Rsm. Michaelis, v. Groß-Slogau, und Herr Criminal-Dir. Dossel, v. Posen, im Hotel de Saviere.  
Der Magdeburger Packwagen 110 Uhr.  
Dr. Justiz-Rath Securius, v. Wittenberg, pass. durch, u. Dr. Kaufm. Securius, v. Berlin, unbestimmt.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hrn. Pastoren Schaufuß- und Probst, v. Merseburg u. Skettin, u. Dr. Rsm. Palmé, v. Berlin, unbest., Hrn. Richardt, Löschke u. Gebr. Apponius, v. hier, v. Merseburg zurück.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Dr. Rsm. Sandmann, von

hier, v. Marienbad zurück, Dr. Rsm. Schäfer, v. Glauchau in St. Wien, Mad. Lotte, von hier, von Schneberg zurück, Dr. Statrath Wende, von Breslau, unbest., u. Dr. Rsm. Köfner, von Triß, in Nr. 333.

Die Prager Eilpost um 7 Uhr.  
Die Grimma'sche Journallere 49 Uhr.

**B a h n h o f .**  
Dr. Pred. Kuhler, v. Weissen, pass. durch, Dr. M. Herdmüller und Dr. Rsm. Mangelsdorf, v. hier, v. Jorgau u. Dahlen zurück. Dr. Gond. Hertel, v. Dresden, Dr. Eisenhrl. Liebe, von Baugen, Herr Restaurat. Lohse, v. Riesa, Dr. Biblioth. Köhler u. Dr. Seifensieder Jenzsch, v. Weissen, Dem. Best, a. England, Dr. Senator Kaiseroff, a. Rußland, Dr. Gutsbes. v. Zendejewicz, v. Zaczernic, u. Mad. Brückner, v. Dresden, unbest. Fr. Hauptm. Wigthum v. Eckardt, v. Erfurt, u. Dr. Geh. Rath v. Jordan, von Berlin, pass. durch. Herr Musikdir. Klemm u. Dr. Stanemer Reiselein, von hier, von Dresden zurück. Dr. Gastwirth Spatich, v. Dresden, Dr. Kaufm. Reiser, v. Stettin, Dr. Holzhdtr. Richter, v. Schandau, Dr. Rsm. Gollentusch u. Dr. Adv. Baron v. Piller, v. Dresden, Fr. Assessor Wesemann, v. Magdeburg, Mad. Friedländer, Fräul. v. Hansen u. Dr. Ob.-Kand.-Rath v. Wulffen, v. Berlin, Fr. v. Wulffen, von Frankfurt a. d. Oder, Dr. Rsm. Großmann, v. Lannehausen, Herr Pfarrer Palmer, v. Schmölln, Dr. Rsm. Bechme, v. Zeitz, u. Dr. Commis Gansens, v. Bittau, unbest. Herr Insp. Gög, Dr. Kaufm. Schumann, Dr. Buchhdtr. Hammer, Dr. D. Lehmann, Hrn. Kauf. Körnes u. Kayser, Dr. Cassirer Wiatler u. Dr. Rsm. Kürsten, von hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Hof-Medicus D. Brück, v. Dénabrad, u. Dr. Gutsbes. Neumann, v. Gerstädt, in Stadt Rom.  
Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Herr Commis Roschzicker, von Brody, unbest., Mad. Schulenburg u. Dem. Bothe, kaiserlich russ. Hof-Sängerin, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Dr. Präsid. Dir. v. Lamrecht, v. Berlin, im Hotel de Saviere.  
Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Dr. Rsm. Binard, v. Petersburg, pass. durch, Dr. Kammerherr von Könners, v. Dresden, unbest. Herr Appell-Rath v. Salza u. Dr. Rsm. Mangelsdorf, v. hier, v. Paris und Frankfurt a. M. zurück, Dem. Kendt, von Schwankfurt, bei Insp. Seidenböcker, Hrn. Starkloff u. v. Pabst, v. Oldenburg u. Eßl, im Hotel de Savere.  
**P e t e r s t h o r .**  
Auf der Coburger Diligence um 11 Uhr: Dr. Apoth. Lauterbach, von Kadzburg, im gold. Einhorne.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Auf der Altenburger Journallere um 11 Uhr: Dr. Buchhdtr. Rein, v. hier, v. Borna zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Ger.-Amtm. Pöcker, v. Annaburg, pass. durch.  
Dr. Hlgsbreif. Herding, v. Magdeburg, im Kranich.  
**P a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Rsm. Hübner, v. Chemnitz, unbestimmt.  
Auf der Kölner Eilpost um 3 Uhr: Herr Kaufm. v. d. Trone, von hier, v. Unna zurück, u. Dr. Kleinpaul, Lehrer von Karmen, v. d. R a n s t ä d t e r T h o r .  
Dr. Fabr. Sinn, v. Raumburg, in St. Frankfurt a. M. Dr. Kaufm. Pabst, v. Raumburg, pass. durch. Dr. Rsm. Bolling, v. New-York, u. Dr. Lieut. Köchel, v. Raumburg, unbestimmt.  
**P e t e r s t h o r .**  
Dr. Past. Ramshorn, v. Breitenhain, in den 3 Resen.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Dr. Commis Woll, v. Dénabrad, im Hotel de Saviere.